

Totengedenken

Andacht zum Abschluss des AL-Projektes

16.11.2024

Beginn: Orgel (instrumental)

Guten Abend

Wir haben uns versammelt im Namen des Vaters...

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, der uns über den Tod hinaus. Nahe ist, sei mir Euch.

Liebe Schwestern und Brüder,
wir haben uns hier in der Kirche versammelt, um – nachdem wir mit Anerkennung die Leistungen gewürdigt haben, die mit dem großen Projekt des Augustinus-Lexikons verbunden sind, und intellektuell bereichert wurden – nun auch in diesem Rahmen vor allem derer zu gedenken, die dieses Projekt begleitet und getragen haben, aber schon von uns gegangen sind. Es ist wenige Tage nach dem Geburtstag unseres Ordensvaters, dessen Werk die Mühen der langen Jahre galten. In unserer Ordensgemeinschaft feiern wir in diesen Tagen unsere eigenen Allerheiligen- und Allerseelentage. Wir gedenken der Verstorbenen, und vergessen dabei die Lebenden nicht. Was jenen, die uns im Glauben vorausgingen, Erfüllung in Gott geworden ist, das ist für uns noch Verheißung und Grund unserer Hoffnung – ein Leben über den irdischen Tod hinaus.

Wir wissen, dass wir dem Tod nicht entrinnen können. Doch tragen wir in uns die Sehnsucht und auch die Hoffnung, dass wir in Christus Leben haben werden.

Lied: GL

Lasst uns beten:

Du, Gott,
willst das Leben deiner Menschen,
denn du bist ein Gott der lebenden,
nicht der Toten.
Wir können dennoch dem Los des Todes
nicht entgehen.
Gesät werden Zerbrechliche,
auferstehen werden Menschen voll Kraft.
Schenke allen,
derer wir gedenken,
Leben voll Freude und Kraft
In deinem Reich.
Und vergiss jene nicht,
an die niemand mehr denkt.
So bitten wir mit Christus, unserem Bruder,
den in Hl. Geistkraft mit dir lebt
und Leben schenkt in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus dem ersten Korintherbrief

Ich erinnere euch, Schwestern und Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündet habe. Ihr habt es angenommen; es ist der Grund, auf dem ihr steht. Durch dieses Evangelium werdet ihr gerettet, wenn ihr an dem Wortlaut festhaltet, den ich euch verkündet habe. Oder habt ihr den Glauben vielleicht unüberlegt angenommen?

Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf.

Ob nun ich verkündige oder die anderen: das ist unsere Botschaft, und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt.

Wenn aber verkündigt wird, daß Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht? Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.

Wir werden dann auch als falsche Zeugen Gottes entlarvt, weil wir im Widerspruch zu Gott das Zeugnis abgelegt haben: Er hat Christus auferweckt. Er hat ihn eben nicht auferweckt, wenn Tote nicht auferweckt werden. Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos, und ihr seid immer noch in euren Sünden; und auch die in Christus Entschlafenen sind dann verloren.

Wenn wir unsere Hoffnung nur in diesem Leben auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen.

Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

Lied:

GL

Liebe Schwestern und Brüder,
alle werden in Christus lebendig gemacht. Für Paulus ist das die Mitte der Frohen Botschaft. Wir werden leben.
Wie dieses Leben aussehen wird, davon gibt es viele Vorstellungen. Faszinierend ist für mich, und dafür kann man sich auf Augustinus stützen: die beseligende Schau Gottes – der nie vergehende Augenblick, an dem wir Gott in seinem ganzen Wesen sehen und erkennen. Ewig, weil keine Zeit vergeht, weil es keine Zeit mehr gibt, auf ewig durch und durch beglückt Gott schauen. Nicht nur, wie Augustinus es mit seiner Mutter Monika erlebt hat, für einen Wimpernschlag die Ewigkeit Gottes berühren. Wirklich ganz und gar mit allem, was zu mir gehört, so wie ich bin – von Gott gewollt und geliebt – für immer im vollkommenen Glück sein.

Wir wollen nun jener gedenken, die Anteil haben an diesem Erkennen Gottes und leben bei ihm:

...

(Für jeden genannten + ein e für die mitwirkenden Autor:innen am Lexikonprojekt wird eine Kerze entzündet)

Musik: Orgel instrumental

*Um diese Menschen,
diese Frauen und Männer,
zu erinnern, um ihrem Leben und Sterben
Ehre widerfahren zu lassen,
sind ihre Namen genannt.*

*Wir sagen
in tastendem Glauben,
dass der Tod nicht das Ende ist,
dass der, den wir Gott nennen,
„Ich werde da sein“,
ein Gott von Lebenden ist.*

*Mit ihrem Leben und Tun
ist uns die Erinnerung an diese Menschen geblieben.
Erinnere dich ihres Namens,
unter dem sie bekannt sind.
Ihr Name,
den du in deine Hand
geschrieben hast.*

*Zum Zeichen unserer Hoffnung,
dass Gott diesen Menschen
neues, unsterbliches Leben geben wird,
und um unseren Glauben an die Auferstehung zu bezeugen,
brennen diese Kerzen vor dir
um deinen Namen zu preisen
„Gott – Ich werde da sein“.*

Lied: GL

Lass uns dich nahe spüren,
du Gott des Lebens,
wenn wir nun gemeinsam zu dir beten,
denn du bist unser Vater.

Vater unser...

Wir bitten nun um den Segen Gottes:

Du, Gott, der alles ins Leben ruft,
erinnere dich an jene, deren wir heute gedacht haben,
deren Namen im Buch des Lebens stehen.

Uns aber segne und beschütze, Gott,
erhelle das Dunkel,
dass wir deinen Weg mit uns erkennen;
hab mit uns Erbarmen
und bleibe uns zugewandt.

So segne uns der der Gott allen Trostes,
der uns trösten will in jeder Trübsal. Amen.

Den Lebenden gewähre er sein Erbarmen,
den Gestorbenen schenke er Frieden. Amen.

Das gewähre uns der gute Gott,
der Vater und Mutter ist,
Sohn und Bruder
Geistkraft und Liebe. Amen.

Lasst und gehen in Gottes Frieden

Schluss: Orgel instrumental